

4. Im ersten Weltkrieg, als die deutsche Sozialdemokratie, die führende Partei der II. Internationale, offen ins Lager der Kriegsverteidiger und der beutegierigen deutschen Imperialisten übergang und damit die deutsche Arbeiterbewegung spaltete, verstärkten die deutschen Linken unter Führung von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Clara Zetkin und Wilhelm Pieck ihren Kampf gegen die verräterische SPD- und Gewerkschaftsführung zur Verteidigung des Marxismus und der Interessen des Proletariats. Karl Liebknechts „Nein“ im Dezember 1914 war der erste Schritt zur Lostrennung von den Opportunisten. Unter der Losung „Der Hauptfeind steht im eigenen Land!“ führten die Linken unter den schwierigen Bedingungen der Illegalität den Kampf gegen den imperialistischen Krieg, für Frieden und den Sturz der imperialistischen deutschen Regierung. 1916 bildete sich die „Gruppe Internationale“ (Spartakusgruppe) — die Keimzelle der späteren KPD.

W. I. Lenin unternahm vor und während des ersten Weltkrieges große Anstrengungen, um dem revolutionären Flügel der deutschen Arbeiterbewegung zu helfen und ihn davon zu überzeugen, daß „die Lostrennung von den Opportunisten und Chauvinisten als die erste Pflicht des Revolutionärs gelten muß“ (W. I. Lenin). Trotzdem blieb die Spartakusgruppe nur eine lose Vereinigung der besten und fortschrittlichsten Elemente der revolutionären deutschen Sozialdemokratie. Sie trat 1917 der USPD bei, die von Zentristen geführt wurde.

Als 1918 der deutsche Imperialismus zusammenbrach und die revolutionäre Bewegung zum Sturz der Macht der Monopolisten und Junker nach dem Vorbild der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen immer mächtigeren Aufschwung nahm, als die Novemberrevolution in Deutschland ausbrach, fehlte der deutschen Arbeiterklasse die revolutionäre Kampfpartei.

Die Führer der SPD und der Gewerkschaften sowie die rechten Führer der USPD, die eine soziale Revolution fürchteten, verrieten die Arbeiterklasse und halfen den bewaffneten Kräften der Reaktion. Im Dienste der reaktionären militaristischen Herrscherclique haben sie die Massen mit solchen Losungen wie „Die Sozialisierung marschiert!“ betrogen und vom entscheidenden Kampf abgehalten. Die Führer der deutschen Sozialdemokratie, die Agentur der Bourgeoisie in der Arbeiterbewegung, retteten die ökonomische und politische Macht der deutschen Imperialisten und Großgrundbesitzer, der Hauptschuldigen am ersten Weltkrieg.